

THW-Jugend

Hamburg-Nord



Jahresbericht 2010

JAHRESBERICHT 2010 DER THW-JUGEND HAMBURG-NORD

Herausgeber:

THW-Jugend Hamburg-Nord

Carl-Cohn-Straße 36-38 • 22297 Hamburg

Tel.: 0 40 / 51 49 19 30 (dienstags 18-22 Uhr)

Mobil: 01 51 15 52 70 45

Fax: 0 40 / 51 21 22

E-Mail: jugend@thw-hamburg-nord.de

Homepage: www.thw-jugend-hamburg-nord.de

Layout: Walter Piechatzek

Texte*: Anja Beuchel, Walter Piechatzek, Jennifer Witt

Fotos*: Marcel Böttcher, Walter Piechatzek, Juliane Ramm

**in alphabetischer Reihenfolge*

Liebe Junghelfer, Eltern, Freunde, Unterstützer, ...

das Jahr 2010 war wieder sehr ereignisreich: Länderjugendlager, Bundesjugendlager, Seminare, Ausflüge... und natürlich der normale Ausbildungsdienst an jedem Dienstagabend.

Wir haben die Ereignisse in einem kleinen Jahresbericht zusammengefasst. Natürlich steht auch alles ausführlich auf unserer Homepage mit vielen Fotos, aber etwas in der Hand zu halten und darin zu blättern, ist manchmal auch ganz angenehm.

Im Jahr 2010 wurden für die Jugendarbeit 11.845 Dienststunden geleistet. Das entspricht 30% der Dienststunden des gesamten Ortsverbandes Hamburg-Nord mit zwei Technischen Zügen und über 130 aktiven Helfern. Für diese tolle Leistung möchten wir uns in erster Linie bei unseren Junghelfern bedanken, die regelmäßig und gerne am Dienst teilnehmen und ihre Betreuer stets motivieren und fordern, immer noch ein paar zusätzliche (Spaß-) Veranstaltungen zu organisieren. Bedanken möchten wir uns aber auch bei der Führung unseres Ortsverbandes und bei den Führungskräften der Technischen Züge, die durch Bereitstellung von Fahrzeugen und Material die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Jugendarbeit schaffen.

Bedanken möchten wir uns auch beim Landesverband und der Geschäftsstelle Hamburg, die wieder Seminare und Projekte organisiert und diese auch finanziell gefördert haben.

Danke!



Das Betreuersteam

Brigitte Witt

Janina Danylow

Walter Piechatzek

INHALTSVERZEICHNIS

SEMINARE

GEOCACHING SEMINAR IN BAD SEGEBERG	6
JUGENDGRUPPENLEITERAUSBILDUNG	7
„ES GEHT AUCH ANDERS! ZIVILCOURAGE IM ALLTAG STÄRKEN!“	8
DEUTSCH-DEUTSCHE GESCHICHTE AM BEISPIEL BERLIN - STUDIENFAHRT ZU HISTORISCHEN UND AKTUELLEN STÄTTEN	10
GEFAHREN DES SILVESTERFEUERWERKS	11
TEAMTRAINING FÜR EINSTEIGER IM HOCH- UND NIEDRIGSEILGARTEN	12

LAGER

PFINGSTJUGENDLAGER 2010	14
THW-BUNDESJUGENDLAGER 2010 IN WOLFSBURG	16

WETTKÄMPFE

LEISTUNGSABZEICHEN BRONZE DER THW-JUGEND	18
15. FUSSBALLTURNIER DER THW-JUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN	19
NACHTWANDERUNG IM ALSTERTAL	20
FEUERWEHRMARSCH ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER JUGENDFEUERWEHR LOHE-RICKELSHOF	21
FEUERWEHRMARSCH DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR LOHE-RICKELSHOF	22

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESÜBUNG	24
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
GIRLS'DAY IM OV HAMBURG-BERGEDORF	26
3. HAMBURGER KATASTROPHENSCHUTZTAG	27
FAMILIENFEST IM STADTPARK	28
HIT-TAG 2010 - FERIENSPASS BEI DER POLIZEI HAMBURG	28
TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER FF FUHLSBÜTTEL	29
DU UND DEINE WELT	30
AUSFLÜGE	
BESUCH IM FEUERWEHR-INFORMATIONEN-ZENTRUM	31
KANUTOUR	32
ABFLUG!	34
BEI DEN HAMBURG FREEZERS	35
WEIHNACHTSFEIER	35
AUSBILDUNG	36
JUBILÄUM	
35 JAHRE THW-JUGEND HAMBURG-NORD	38
STATISTIK	
HELFERBEWEGUNG UND -ZAHLEN	39

SEMINARE

Wir haben wieder an einigen Seminaren teilgenommen, die vom Landesverband, der Geschäftsstelle Hamburg, der Landesjugend Schleswig-Holstein oder der Landesjugend Hamburg angeboten wurden.

GEOCACHING SEMINAR IN BAD SEGEBERG

Vom 26. bis 28. Februar 2010 nahmen Jenny, Felix und Martin am Geocaching-Seminar in Bad Segeberg teil. Geocaching ist eine moderne Form der Schatzsuche bzw. Schnitzeljagd. Ausgestattet mit einem Global Positioning System (GPS)-Empfänger und den Koordinaten eines "Schatzes" aus dem Internet kann man die Schätze finden, die jemand anderes an ungewöhnlichen Plätzen versteckt hat.

Gemeinsam mit Jugendlichen aus den Ortsverbänden Lübeck, Kiel, Ratzburg, Bad Segeberg und Eutin wurden die Geräte und das Global Positioning System nicht nur in der Theorie kennengelernt, sondern auch praktisch in und um Bad Segeberg angewandt.

Ein großes DANKESCHÖN an die Landesjugendleitung Schleswig-Holstein, die diesmal auch wieder Jugendgruppen aus Hamburg eingeladen hat.



Felix, Martin, Jenny. Die Teilnehmer aus unserer Jugendgruppe.



Gruppenfoto vor dem Kalkberg gemeinsam mit Jugendlichen aus den Ortsverbänden Lübeck, Kiel, Ratzburg, Bad Segeberg und Eutin.

JUGENDGRUPPENLEITERAUSBILDUNG

Vom 5. bis 14. März 2010 veranstaltete die THW-Jugend Hamburg eine vom Zwombel e.V. Hamburg ausgerichtete Jugendgruppenleiterausbildung. Es waren zwei lange Wochenenden, bei denen nicht nur viel Wissen für die Jugendarbeit vermittelt wurde, sondern auch der Spaß nicht zu kurz kam.

Die 15 Teilnehmer aus den Ortsverbänden Hamburg-Bergedorf, -Mitte, -Nord und -Wandsbek waren Junghelfer/innen, Jugendbetreuer und in der Jugendarbeit begleitend tätige Helfer. Die Lehrgangsinhalte richteten sich an Vorgaben der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz zur Ausstellung einer Jugendleiter/in-Card, kurz Juleica. Die Juleica ist ein bundesweit einheitlicher Ausweis für Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Die Juleica dient der Legitimation gegenüber Erziehungsberechtigten von betreuten Kindern sowie gegenüber Behörden, Einrichtungen und anderen öffentlichen Stellen.

Entwicklungsphasen, Gruppenpädagogik, Sozialpädagogik, Rechtskunde, Ziele und Methoden der außerschulischen Jugendbildung waren nur einige Themen der 40-stündigen Ausbildung.

Aus dem Ortsverband Hamburg-Nord nahmen neben dem Junghelfer Björn Portugall auch die in der Jugendarbeit begleitend tätigen Helfer Brigitte Witt und Walter Piechatzek teil.



Neben unserer Jugendbetreuerin Janina Danylow, die einen entsprechenden Lehrgang an der THW-Bundesschule Hoya besuchte, sind nun auch die übrigen an der Betreuung beteiligten Helfer offiziell qualifiziert.

Björn Portugall, Walter Piechatzek, Brigitte Witt und Landesjugendleiter Merlin Müller.

„ES GEHT AUCH ANDERS! ZIVILCOURAGE IM ALLTAG STÄRKEN!“

Am 3. Juli 2010 fand im THW-Ortsverband Hamburg-Nord ein Junghelfer/innen-Seminar zum Thema Zivilcourage statt. Zusammen mit den beiden Trainern Jeanine Weigel und Jochen Müller vom politischen Bildungsverein mobi e.V. aus Hamburg haben die Junghelfer/innen aus den Ortsverbänden Hamburg-Nord, Hamburg-Bergedorf und Lübeck gemeinsam das Thema Zivilcourage behandelt und erarbeitet. Sie haben erfahren, dass es immer verschiedene Möglichkeiten gibt in Konfliktsituationen einzugreifen und nicht wegzuschauen. Es geht auch anders!

Junghelfer/innen im THW übernehmen viele Aufgaben und engagieren sich. Sie helfen! Aber wie soll man umgehen mit Streitigkeiten in der eigenen Jugendgruppe oder auch im Alltag außerhalb des THW-Dienstes? Man sitzt in der U-Bahn und beobachtet, wie ein schwarzhaariger Junge im gleichen Alter mit rassistischen Sprüchen angepöbelt wird. Am liebsten würde man etwas tun. Aber was? Auf dem Weg zum Ortsverband bekommt man mit, wie zwei Mädchen ein anderes mobben und fertig machen wollen. „Soll ich eingreifen?“ fragt man sich, traut sich dann aber doch nicht, weil es einem vielleicht schon mal selbst so ging. Alle kennen solche Situationen, in denen man eingreifen will, sich aber dann doch nicht traut, nicht genügend Mut zusammengebracht zu haben. Gibt es Möglichkeiten, diesen Mut zum Eingreifen zu lernen? Die Junghelfer/innen haben es gelernt und dabei noch richtig viel Spaß gehabt.

Sie haben eine gemeinsame Definition zum Thema Zivilcourage bestimmt und die Einordnung des Begriffs anhand individueller Erfahrungen erarbeitet. Darüber hinaus haben sie erfahren, was sich hinter einem Gewaltbarometer verbirgt und was man unter einem Gewaltdreieck versteht und sich so mit den verschiedenen Ausprägungen und Aspekten von Gewalt in der Gesellschaft auseinandergesetzt. Sie haben nun eine Vorstellung wie

Diskriminierung funktioniert und haben erkannt, wie wichtig es vor allem ist, die eigenen Grenzen zu kennen. Mit dem Courage 1x1 haben sie zum Abschluss noch einmal ganz praktische Handlungshilfen erhalten, Mut zu zeigen und für andere Menschen in Bedrohungssituationen einzustehen.

Bei einem anschließenden „Private Viewing“ im Ortsverband wurde dann das Viertelfinalspiel Deutschland gegen Argentinien bejubelt und der spannende und lehrreiche Tag mit einem gemütlichen Grillabend abgerundet.

Als Fazit und Leitgedanke für die Jugendarbeit bleibt: Es ist wichtig über Zivilcourage zu reden und sich damit auseinanderzusetzen, aber noch wichtiger ist es, sie vorzuleben.



Fallbeispiel: Auf der Heimfahrt im Bus.



Eine gemeinsame Definition zum Thema Zivilcourage wurde bestimmt und die Einordnung des Begriffs anhand individueller Erfahrungen erarbeitet.



Viel gelernt und Spaß gehabt. Die Jungshelfer/innen aus den Ortsverbänden Hamburg-Nord, Hamburg-Bergedorf und Lübeck haben gemeinsam das Thema Zivilcourage behandelt und erarbeitet.

DEUTSCH-DEUTSCHE GESCHICHTE AM BEISPIEL BERLIN - STUDIENFAHRT ZU HISTORISCHEN UND AKTUELLEN STÄTTEN

Gemeinsam mit Junghelfern aus Schleswig-Holstein unternahmen Martin, René, Marcel und Jenny aus dem Ortsverband Hamburg-Nord vom 09. bis 14.10.2010 eine Erkundungsreise durch Berlin.

Im Museum "The Story of Berlin" wurden 800 Jahre Berlin erkundet. In der Gedenkstätte Untersuchungshaftanstalt Berlin-Hohenschönhausen gab es ein Gespräch und eine Führung mit einem Zeitzeugen. Weiterhin wurden Olympiagelände mit Glockenturm, die Mauer-gedenkstätte Bernauer Straße, die Gedenkstätte für den Deutschen Widerstand, das Ehrenmal der Bundeswehr, das Parlaments- und Regierungsviertel sowie der Deutsche Bundestag mit Besucherterrasse und Reichstagskuppel besichtigt.

In zahlreichen Vorträgen haben die Teilnehmer viel über die deutsche Geschichte gelernt. Außerdem haben sie neue Freunde aus anderen Jugendgruppen gewonnen.



Die Teilnehmer der Studienfahrt vor dem Brandenburger Tor.



Im Bundestag wurde ein Vortrag über Demokratie gehalten.

GEFAHREN DES SILVESTERFEUERWERKS

Am 20.11.2010 fand im THW-Ortsverband Hamburg-Altona das Seminar „Gefahren des Silvesterfeuerwerks“ für Junghelfer statt. Der Ortsverband Hamburg-Altona kann mit der Fachgruppe Sprengen qualifiziertes Personal für ein solches Seminar vorweisen.

Zunächst erfolgte eine Belehrung über die gesetzliche Regelung. Den Jugendlichen wurden die verschiedenen Klassen des Feuerwerks erklärt und wer mit welchem umgehen darf, sowie weiter wichtige Details zum Silvesterfeuerwerk.



Neben Junghelfern aus dem Ortsverband Hamburg-Bergedorf und -Nord, nahmen auch Mitglieder der Jugendfeuerwehr Rissen an diesem Seminar teil.

Nach ca. 1½ Stunden Theorie ging es in die Praxis. Es wurde gleich mit den ersten Versuchen begonnen. Nach einer Einweisung in das richtige Zünden von Feuerwerkskörpern, durfte jeder einen zünden.

Anhand von Schweinepfoten wurde gezeigt, wie es endet, wenn Feuerwerkskörper in der Hand explodieren.

Mit einem Luftballon, der an einer Puppe befestigt war, wurde dargestellt, wie das Trommelfell schon bei leisen Böllern platzen kann.



Mit einer Schweinepfote wurde eine menschliche Hand simuliert. Der unsachgemäße Umgang mit Knallkörpern kann zu schweren Verletzungen führen.

Allen Teilnehmern wurde nahe gebracht, die Feuerwerkskörper und Raketen wirklich immer nach Gebrauchsanweisung zu verwenden.

TEAMTRAINING FÜR EINSTEIGER IM HOCH- UND NIEDRIGSEILGARTEN

Am 30.10.2010 nahmen 20 Junghelfer/innen aus den Jugendgruppen Hamburg-Nord und Parchim an einem Teamtraining in Europas größtem Hochseilgarten in Kaltenkirchen teil.

Nach der Begrüßung und Zielformulierung für den Tag, starteten die Teilnehmer im Niederseilgarten einen Teamparcours. Die Gruppe wurde vor knifflige Aufgaben gestellt, die nur in einer starken Gemeinschaft gelöst werden konnten. Dabei wurde die Gruppe ständig durch Trainer unterstützt, die den Gruppenprozess moderiert und durch Motivation und wichtige Anregungen unterstützt haben. Nach jeder Übung wurden die gelösten Aufgaben ausgewertet und das eigene Verhalten sowie der Umgang innerhalb der Gruppe reflektiert.

Am Nachmittag ging es dann in den Hochseilgarten, der in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade eingeteilt war. Es galt: Challenge by choice! Jeder konnte seinen Weg nach eigenem Zutrauen selbst bestimmen. Aber auch hier ging es nicht ohne die Unterstützung eines Sicherungspartners. In 14-Metern-Höhe ist es nicht nur wichtig, sondern kann es lebenswichtig sein, sich gegenseitig zu helfen, aufeinander aufzupassen und sehr genau zuzuhören. Das A und O bei Übungen in dieser Höhe ist das Führen eines Sicherungsgespräches bei jedem Wechsel von einem zum anderen Selbstsicherungsbereich.

Für viele war bereits das Erreichen der Basisplattform eine Herausforderung und wichtiges Ziel. Diese wurde über einen Pfeiler erklommen. Die besonders Mutigen konnten dann über Baumstämme laufen, sich durchhangeln an Reifen, von einer Plattform zur nächsten an einem Netz überklettern und vieles mehr.

Am Ende des Tages wurde ein Schulterchluss gezogen zwischen den Erwartungen zu Beginn und dem tatsächlich Erlebtem.

Die Erlebnisse im Hochseilgarten haben die Kommunikation und Kooperation untereinander gefördert und das Vertrauen innerhalb der Gruppe gestärkt, aber auch Defizite aufgezeigt, die es zu verbessern gilt.

Es bleibt ein Tag, an dem jeder ein wenig über sich hinausgewachsen ist, verstanden hat, wie wichtig der gemeinsame Weg für das Erreichen eines Ziels ist und wie ein Erfolg an Bedeutung gewinnt, wenn man sich gemeinsam darüber freuen kann. Und Niederlagen sind plötzlich nicht mehr nur negativ belegt, sondern werden als Ansporn begriffen.



Gemeinsam mit Junghelfern aus Parchim wurden verschiedenste Hindernisse bewältigt.



Gemeinsam musste eine Wand erklimmen werden.



Europas größter Hochseilgarten steht in Kaltenkirchen.



In 14 Metern Höhe wurden verschiedenste Hindernisse bewältigt.

PFINGSTJUGENDLAGER 2010

Vom 21. bis zum 24.05.2010 fand das Pfingstjugendlager der THW-Jugend auf dem Gelände der Reichspräsident-Ebert-Kaserne in Hamburg statt. Es war das zweite gemeinsame Länderjugendlager der THW-Jugend Hamburg, der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern und der THW-Jugend Schleswig-Holstein. 339 Junghelfer aus 28 Jugendgruppen nahmen teil.

Nach der Ankunft am Freitagnachmittag wurden die Zelte aufgebaut, zu Abend gegessen und der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.

Am Samstag fand nach dem Frühstück die Eröffnung des Lagers statt, bei dem einige wichtige Personen zu Wort kamen. Danach konnten sich die Jugendgruppen unterschiedliche Freizeitaktivitäten aussuchen. Wir wählten die Stadtrallye, bei der einige Fragen zu unserer Heimatstadt beantwortet werden mussten. Weitere Aktivitäten waren zum Beispiel die Besichtigung des Containerterminals, Besuch des Miniatur Wunderland oder des Hamburg Dungeon. Nach der Stadtrallye bauten wir neben unseren Zelten einen kleinen „Pool“ auf und schlossen neue Freundschaften mit anderen Jugendgruppen.

Am Sonntag teilte sich unsere Jugendgruppe. Wir nahmen am Workshop „Katapultbau“, an einer Bootstour auf Alster und Alsterkanälen, sowie an der Lagerolympiade teil. Bei der Lagerolympiade hatten sich einige Jugendgruppen Spiele ausgedacht, die nun zu bewältigen waren. Dabei ging es um Geschicklichkeit und Teamgeist.

Am Pfingstmontag wurden nach dem Frühstück die Zelte abgebaut und die Heimreise angetreten.

Es war wieder ein Lager, das allen Junghelfern viel Spaß gemacht hat und bei dem viele neue Freundschaften geschlossen wurden.



Unser Jugendgruppe.



Spaß im „Pool“ zwischen unseren Zelten.



Eine Station bei der Lagerolympiade.



Nächtliche „Lagerstreiche“.



339 Junghelfer aus 28 Jugendgruppen nahmen teil.



Unser „Besprechungsraum“ zwischen unseren Zelten.

THW-BUNDESJUGENDLAGER 2010 IN WOLFSBURG

Alle zwei Jahre findet das Bundesjugendlager der THW-Jugend statt. Da treffen sich THW-Jugendgruppen aus der gesamten Bundesrepublik sowie Gastgruppen aus dem Ausland und leben eine Woche in einem großen Zeltlager zusammen. Es werden gemeinsam Workshops durchgeführt, Sport getrieben und mit Ausflügen die nähere Umgebung erkundet.

Dieses Jahr kamen rund 4.200 Junghelferinnen und Junghelfer und ihre Betreuer aus fast 300 THW-Ortsverbänden nach Wolfsburg am Allersee. Es war bereits das 13. Lager dieser Art und daher auch das Motto der Wolfsburger „Jetzt schlägt´s 13“.

Eine Woche Lagerleben, zum Teil auf engstem Raum, bedeuten aber auch Rücksicht auf andere nehmen, seine eigenen Bedürfnisse zurückstecken und sich dem Ganzen unterzuordnen, was nicht jedem leicht fällt.

Zum Anderen erfährt man aber auch hautnah Tugenden wie Kameradschaft, Gemeinschaft und das Gefühl „gemeinsam sind wir stark“, ohne Grenzen und Ausgrenzungen. Der einzelne Jugendliche erfährt hier, was für ein tolles Gefühl es ist, Mitglied der „THW-Familie“ zu sein. In der Tat, denn bei dieser Veranstaltung überwiegt die Farbe Blau.

Auch die Jugendgruppe aus Hamburg-Nord war dabei.

Auf unserer Homepage gibt es ein ausführliches Lagertagebuch mit fast 800 Fotos:

www.thw-jugend-hamburg-nord.de



Wir stellten zwei Zelt auf, die uns für die nächsten Tage als Unterkunft dienen.



Unsere Jugendstadt erstreckte sich über zwei Kilometer. Sie war so groß wie 25 Fußballfelder.



THW-Präsident Albrecht Broemme und Melina.



In der Autostadt.



Antritt der Mannschaft aus Hamburg-Bergedorf zum Bundeswettkampf.



Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Bundesjugendleiter Michael Becker beim Abschlussabend.

LEISTUNGSABZEICHEN BRONZE DER THW-JUGEND HAMBURG

Was in anderen Bundesländern schon üblich ist, wird nun auch in Hamburg eingeführt: ein Leistungsabzeichen der THW-Jugend. Den Junghelfern wird die Möglichkeit gegeben, ihr Können in einer Prüfung zu beweisen. Die bestandene Prüfung wird mit einem Leistungsabzeichen belohnt, das an der Kleidung getragen werden kann.

Am 6. Februar 2010 fand die erste Prüfung für das Leistungsabzeichen in Bronze im Ortsverband Hamburg-Wandsbek statt. Die THW-Jugendgruppen aus Hamburg-Bergedorf, -Wandsbek und -Nord nahmen daran teil.

Nach einer theoretischen schriftlichen Prüfung durchliefen alle Junghelfer die 7 praktischen Prüfungsstationen. Dazu zählten das Verbinden von zwei Leinen mit dem Sackstich, Verbinden zweier gekreuzter Rundhölzer mit einem Spanngurt, Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen, Zeigen von Werkzeugen, Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge, Ablängen eines Rohrstückes mit der Metallbügelsäge, Anschlagen eines Klappklobens an einer Leiter mit Leinenstropp.

Alle teilgenommenen Junghelfer bestanden die Prüfung. Als nächsten Schritt folgen die Prüfungen für das Leistungsabzeichen in Silber und Gold, mit denen dann auch die Aufgaben anspruchsvoller werden.



Felix, Christian, Martin, Björn, Juliane, Jan, Jenny, René und Melina haben an der Prüfung erfolgreich teilgenommen.

15. FUSSBALLTURNIER DER THW-JUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Am 20.03.2010 fand das 15. Fußballturnier der THW-Jugend Schleswig-Holstein in Preetz statt. Es nahmen 10 Jugendgruppen aus Schleswig-Holstein und Hamburg daran teil.

Die 13 Mannschaften wurden in drei Gruppen aufgeteilt, die zunächst in der eigenen Gruppe gegeneinander spielten.

Unsere Jugendgruppe nahm mit zwei Mannschaften teil. Die erste Mannschaft spielte in den Vorrunden gegen Kiel (1:5), Lübeck (1:5) und Preetz 1 (3:0). Das reichte leider nicht für ein Weiterkommen, sondern nur für den 11. Platz.

Die zweite Mannschaft spielte in den Vorrunden gegen Barmstedt 2 (5:0), Neumünster (3:1) und Preetz 2 (5:1). Das war gut genug, um mit Preetz 1 und Barmstedt 1 um die Plätze 1 bis 3 zu spielen. Den 1. Platz belegte Preetz 1. Hamburg-Nord 2 belegte hinter Barmstedt 1 den 3. Platz.

Wir freuten uns sehr über das überraschend gute Ergebnis, nachdem wir in den vergangenen Jahren nur die hinteren Plätze belegen konnten. Doch zählte auch in diesem Jahr wieder vorrangig das Mitmachen und das Treffen von Freunden.



Angriff von gelb-schwarz gestreiften Sumsebießen? Nein, es ist die Mannschaft aus Hamburg-Bergedorf.



Gruppenfoto Hamburg-"Norddorf", also -Nord und -Bergedorf.

NACHTWANDERUNG IM ALSTERTAL

Über 660 Jungen und Mädchen aus 43 Jugendfeuerwehren und unserer THW-Jugend-Gruppe tappten am 24.04.2010 durch das Alstertal. Auf dem ca. 5 km langen Rundkurs entlang des Alsterwanderweges zwischen der Poppenbüttler Schleuse und der Mellingburger Schleuse erwarteten sie 10 Aufgabenstationen aus den Bereichen Feuerwehr, Technische Hilfe, Erste Hilfe, Allgemeinwissen und Geschicklichkeit. Der Teamgedanke stand im Vordergrund: nur gemeinsam konnte jede Gruppe die Aufgaben lösen, jeder wurde gebraucht!

Gestartet wurde um 19 Uhr. Nach einer Stärkung mit Grillwürstchen und Getränken fand gegen 24 Uhr die Siegerehrung statt. Wir belegten den 29. Platz.

Seit nunmehr 17 Jahren organisiert und veranstaltet die FF Wellingsbüttel diese jährliche Großveranstaltung, unterstützt durch die Wehren des Bereichs Alstertal, der Ehrenabteilung der FF Berne und vielen externen Händen meistern die über 80 Helfer/innen immer wieder dieses Event.

Das THW Hamburg-Nord stellt nicht nur eine eigene Aufgabenstation, sondern leuchtet auch den Platz für die Siegerehrung aus.



Unsere Mannschaft.



*Eine der Aufgabenstationen:
Erste-Hilfe.*

FEUERWEHRMARSCH ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER JUGENDFEUERWEHR LOHE-RICKELSHOF

Am Samstag, den 6. Juni 2010 lud die Jugendfeuerwehr Lohe-Rickelshof zu ihrem Feuerwehrmarsch anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums ein. Die Strecke führte über 5 Kilometer rund um Lohe-Rickelshof, auf der verschiedene Aufgaben zu bewältigen waren.

Da wir schon seit einigen Jahren freundschaftliche Beziehungen pflegen, wurde neben anderen Jugendfeuerwehren auch unsere Jugendgruppe eingeladen.

Bei der Ankunft in Lohe-Rickelshof stellten wir unsere Feldbetten in der Turnhalle der Grundschule auf, welche als zentraler Start- und Zielpunkt bei dem Feuerwehrmarsch dient. Gegen 14 Uhr fand eine Begrüßung der Teilnehmer statt und anschließend ging es auch schon an den Start. Über 5 Kilometer hinweg mussten 5 Aufgaben bewältigt werden. Da es sich eher um ein „Freundschaftsspiel“ handelte, also um einen ernsten Wettkampf, hatten die Aufgaben überwiegend einen spielerischen Charakter.

Nach der Siegerehrung übergab unsere Jugendgruppe ein Jubiläumsgeschenk an die Jugendfeuerwehr Lohe-Rickelshof.



Das mitgebrachte Jubiläumsgeschenk.

Passend zur Fußballweltmeisterschaft, die am darauffolgenden Wochenende begann, wurde ein Tischfußball Kicker im THW-Stil gestaltet. Der Tag klang an einem Lagerfeuer aus.

Am nächsten Morgen wurde gemeinsam gefrühstückt und danach die Heimreise angetreten.

FEUERWEHRMARSCH DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR LOHE-RICKELSHOF

Am Sonntag, den 15. August 2010 lud die Freiwilligen Feuerwehr Lohe-Rickelshof zu ihrem 27. Marsch "Rund um Lohe-Rickelshof" ein. Die Strecke führte über 10 Kilometer, auf der verschiedene Aufgaben zu bewältigen waren.

Unsere Jugendgruppe und ein paar Betreuer reisten bereits am Samstag an. Auf der Hinfahrt wurde ein Technischer Halt an der Brücke über den Nord-Ostsee-Kanal unternommen, als kleine Sehenswürdigkeit für die Junghelfer, die ihn noch nicht kannten. Bei der Ankunft in Lohe-Rickelshof stellten wir unsere Feldbetten in der Turnhalle der Grundschule auf, welche als zentraler Start- und Zielpunkt bei dem Feuerwehrmarsch dient.

Danach ging es, wie jedes Jahr, zum Schwimmbad nach Hemmingstedt. Das beheizte Freibad bot unseren Junghelfern viel Raum zum Austoben. Am Abend wurde Fußball gespielt und der Tag bei einem Lagerfeuer ausgeklungen.

Am Sonntag fand dann der Feuerwehrmarsch statt. Über die 10 Kilometer hinweg mussten 10 Aufgaben bewältigt werden. Die Aufgaben bestanden aus Erste Hilfe, Feuerwehrfragen, Feuerwehraufgaben, Geschicklichkeit, Spiel und Spaß. Die 3 Betreuer liefen als eigene Mannschaft, wenn auch als kleinste neben den zahlenmäßig überlegenen Feuerwehrgruppen und -staffeln.

Unter den 8 Jugendgruppen erlangte unsere Jugendgruppe den 7. Platz. Bei den Erwachsenen erreichten unsere drei Betreuer Platz 11 von 27. Nicht der Sieg, sondern der Weg und das Drumherum war unser Ziel und das Wiedersehen mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lohe-Rieckelshof.

Das beheizte Freibad bot unseren Jung Helfern viel Raum zum Austoben.



Gemeinsames Lagerfeuer.



Beim Start gab es die ersten Punkte für das äußere Erscheinungsbild und die vollständige Ausrüstung.



Letzte Aufgabe am Ziel. 5 Personen mussten innerhalb einer Markierung mindestens 6 Sekunden lang auf einem wackligen Rundholz stehen.



Unter den 8 Jugendgruppen erlangte unsere Jugendgruppe den 7. Platz.



Bei den Erwachsenen erreichten unsere drei Betreuer Platz 11 von 27. Sie bildeten die kleinste Mannschaft neben den zahlenmäßig überlegenen Feuerwehrgruppen und -staffeln.

JAHRESÜBUNG IN DÄNEMARK

Nicht alltäglich ist, dass sich ein THW Ortsverband mit über 100 Helferinnen und Helfern, Gerätschaften für Stab, zwei Technischen Zügen und den Fachgruppen Infrastruktur, Räumen und Ortung sowie der Jugendgruppe auf einen Marsch zu einer Übung ins benachbarte Ausland begibt. Geschehen ist dies am Wochenende vom 20. bis 22. August 2010.

Der Ortsverband Hamburg-Nord verlagerte Personal und komplettes Gerät am Freitag, 20. August, auf das Gelände des Ortsverbandes Flensburg/Geschäftsstelle Schleswig in Flensburg um auf dem darauffolgenden Tag in Dänemark eine Großübung zu absolvieren.

Die dänische "Beredskabsstyrelsen Teknisk Skole" in Tinglev bot für diese Übung die richtigen Rahmenbedingungen. Auf über 13 Hektar Fläche gibt es hervorragende Übungsmöglichkeiten für Real-darstellungen im Katastrophenfall.

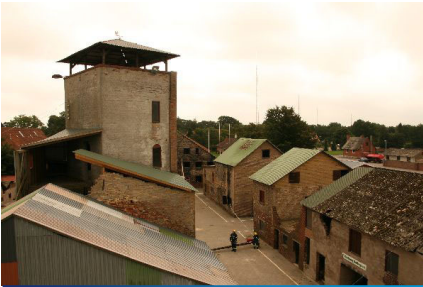
Die Lage:

Atleborg, eine nicht real existierende Kleinstadt im Süden Dänemarks, ist in den letzten Tagen von Starkregen und Gewitterschauern heimgesucht worden. Die Unwetter richteten erhebliche Schäden an Straßen und Gebäuden an.

Unsere Jugendgruppe hatte die Aufgabe zugewiesen bekommen, einen Trümmersteg zu errichten. Eine Aufgabe die uns viel Spaß bereitete.

Die Übung verlief sehr erfolgreich. Vorhandenes Wissen konnte vertieft, Schwächen erkannt und somit für die Zukunft beseitigt werden. Alle Teilnehmer waren vom Trainingsgelände und den dort möglichen Übungsszenarien sehr beeindruckt.

Am Abend fand die Übung dann einen gemütlichen Ausklang bei Bratwurst und Getränken am Lagerfeuer, um das Geübte noch einmal Revue passieren zu lassen.



Die fiktive Kleinstadt Atleborg bietet auf über 13 Hektar Fläche ...



... hervorragende Übungsmöglichkeiten für Realdarstellungen.



Unsere Jugendgruppe hatte die Aufgabe zugewiesen bekommen, einen Trümmersteg zu errichten.



Gruppenfoto auf dem Trümmersteg.

Am Abend fand die Übung dann einen gemütlichen Ausklang bei Bratwurst und Getränken am Lagerfeuer, um das Geübte noch einmal Revue passieren zu lassen.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

GIRLS'DAY IM OV HAMBURG-BERGEDORF

Am 22. April 2010 fand zum zehnten Mal der bundesweite Girls'Day statt. Das Projekt Girls'Day - Mädchen Zukunftstag will Schülerinnen ab der Klasse 5 anhand von praktischen Beispielen zeigen, wie spannend der Umgang mit Technik und Naturwissenschaften sein kann.

Tonnenschwere Lasten heben, meterdicken Beton zerschneiden, riesige LKWs durchs Gelände fahren... Das Abenteuer THW konnten am 22. April Schülerinnen aus dem ganzen Bundesgebiet erleben. Zahlreiche Ortsverbände öffneten ihre Tore und zeigten wie man mit Technik Hilfe leisten kann.

Der Ortsverband Hamburg-Bergedorf warb als Veranstalter für den Girls'Day und über 20 Mädchen meldeten sich an. Da diese Mädchen aus ganz Hamburg und aus dem Umland kamen, war es selbstverständlich, dass auch die anderen Ortsverbände mit Girls in Blau unterstützten.



Jennifer erklärt den Mädchen die Welt des THW.



Mit dem Mehrzweckzug (Greifzug) wurde eine Seilbahn gebaut.

Aus der THW-Jugend Hamburg-Nord halfen Jennifer und Melina den Kameraden aus Bergedorf und erklärten den Mädchen die Welt des THW. Bei vielen praktischen Aufgaben konnten die Mädchen nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv werden.

3. HAMBURGER KATASTROPHENSCHUTZTAG

Am Samstag, den 12. Juni 2010, fand von 11 bis 18 Uhr auf dem Hamburger Rathausmarkt der 3. Hamburger Katastrophenschutztag statt. Unter dem diesjährigen Motto „Wir für Hamburg - Helfen bringt Freu(n)de“ stellten sich die Mitwirkenden im Hamburger Katastrophenschutz der Öffentlichkeit vor. Die Besucher hatten dabei die Gelegenheit, sich über die jeweiligen Aufgaben und Kompetenzen der Organisationen zu informieren. Es fanden verschiedene Vorführungen statt.

Der Ortsverband Hamburg-Nord betreute das THW-Infozelt, stellt einen Gerätekraftwagen aus und betreute, gemeinsam mit THW-Jugend Hamburg-Eimsbüttel, eine Spielfläche für Kinder. Unsere Jugendgruppe zeigte in regelmäßigen Vorführungen ihr Können.



Unsere Jugendgruppe zeigte in regelmäßigen Vorführungen ihr Können. Über eine „Schiefe Ebene“ wurde eine Person aus einer Höhe gerettet.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

FAMILIENFEST IM STADTPARK

Am 26.06.2010 fand gemeinsam mit dem Winterhuder Bürgerverein im Stadtpark ein Familienfest statt. Spielwiese, Fahrzeugshow, Essen, Getränke und vieles mehr warteten auf kleine und große Besucher.



Antreten!

Unsere Jugendgruppe führte in regelmäßigen Abständen eine Einsatzübung vor, bei der eine verletzte Person vom Dach eines Gerätekraftwagens gerettet werden musste.

HIT-TAG 2010 FERIENPASS BEI DER POLIZEI HAMBURG

Am 13. Juli 2010 war es wieder soweit. Auf dem Gelände der Landesbereitschaftspolizei fand wieder der Hit-Tag statt. Das THW stellte nicht nur ein Fahrzeug aus, sondern beteiligte sich mit einem Fahrzeug an den Rundfahrten um das Polizeipräsidium. Als großer Besuchermagnet erwies sich die THW-Riesenrutsche, vor der sich lange Warteschlangen bildeten. In die Betreuung der Riesenrutsche waren auch ein paar Junghelfer eingebunden.



Warteschlange vor der Riesenrutsche.

TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER FF FUHLSBÜTTEL

Am Samstag den 4. September 2010 hieß es bei der Freiwilligen Feuerwehr Fuhlsbüttel „Tag der offenen Tür“. Es wurde wieder ein Riesen-Fest im Stadtteil Fuhlsbüttel für groß und klein. Von 11 bis 22 Uhr wurde ein Show- und Unterhaltungsprogramm rund um das Feuerwehrhaus am Fuhlsbütteler Damm 115 und dem Marktplatz geboten. Es kamen wieder viele Gäste.

Mit einer gewaltigen „Fettexplosion“ läuteten die Feuerwehrleute ihren Tag der offenen Tür ein, mit vielen Informationen rund um die Feuerwehr.

Natürlich führten die Jugendfeuerwehr und auch die aktiven Feuerwehrleute ihr Können vor. Auf der Bühne vor dem Feuerwehrhaus gab's ein großes Show- und Unterhaltungsprogramm.

Auch unsere Jugendgruppe wurde eingeladen und baute eine Schiffschaukel. Drei Helfer der Fachgruppe Räumen boten Kindern Rundfahrten mit dem Radlader.



Unsere Jugendgruppe baute eine Schiffschaukel...



...und stellte einen Gerätekraftwagen aus.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DU UND DEINE WELT

Vom 25.09. bis 03.10.2010 präsentierten auf der DU UND DEINE WELT mehr als 600 Aussteller aus dem In- und Ausland jede Menge neue Ideen und praktische Lösungen, kompetente Beratung, Neuheiten, Trends und eine bunte Mischung aus attraktiven Sonderschauen.

Am Messestand des Technischen Hilfswerks konnten sich interessierte Besucher über unsere Arbeit informieren. Ein besonderer Blickfang war die aufblasbare Riesenrutsche, die alle Messestände überragte und zum Besuchermagneten wurde.

Nicht nur der Auf- und Abbau des Messestandes erfolgte wieder durch das eingespielte Team unseres Ortsverbandes, auch die Betreuung des Messestandes wurde durch freundliche und kompetente Helfer und Junghelfer sichergestellt.



THW-Messestand.



Aufblasbare Riesenrutsche.



BESUCH IM FEUERWEHR-INFORMATIONSENTRUM

Am 15. März 2010 besuchten wir das Feuerwehr-Informationszentrum. Die Öffnungszeiten sind auf Schulklassen abgestimmt und lassen leider nur einen Besuch während der Ferien zu. Aufgrund der Ferien waren jedoch einige Junghelfer verreist. Somit waren wir nicht ganz vollzählig.

Im Feuerwehr-Informationszentrum erhielten unsere Junghelfer von Hauptbrandmeister Andreas Paulsen eine Lerneinheit zum Thema Brandschutzerziehung und -aufklärung.

Im Rauchraum wurden zunächst reale Brandexponate besichtigt. Danach wurden Videos angeschaut, in denen Explosionen durch unsachgemäßes Löschen eines Fettbrandes zu sehen waren, sowie die Brandentwicklung in einem Kinderzimmer. Danach wurde der Raum eingenebelt und das richtige Verhalten nach einem ausbrechenden Brand vermittelt.

Nun durfte eine „Einsatzfahrt“ mit dem HLF vor einer Filmleinwand gefahren werden. Blaulicht und Sondersignal durften natürlich nicht fehlen und wurden von unseren Junghelfern ausgiebig eingesetzt. Auch das Herunterrutschen über die Rutschstange wurde gerne angenommen.



Der Raum wurde eingenebelt und das richtige Verhalten nach einem ausbrechenden Brand vermittelt.



Gruppenfoto mit Hauptbrandmeister Andreas Paulsen.

AUSFLÜGE

KANUTOUR

Am 10. Juli 2010 unternahm unsere Jugendgruppe gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Lohe-Rickelshof eine Kanutour auf der Treene. Die Treene ist einer der schönsten und saubersten Flüsse im Norden Schleswig-Holsteins. Sie ist ca. 98 km lang, entspringt im Treßsee, 10 Km südlich von Flensburg.

Doch zunächst fuhren wir mit unseren Fahrzeugen nach Lohe-Rickelshof um mit der Jugendfeuerwehr gemeinsam weiterzufahren. Wie bei jeder Fahrt nach Lohe-Rickelshof erfolgte der schon obligatorische Halt am Nord-Ostsee-Kanal, wo unter der Autobahnbrücke ein Gruppenfoto gemacht wurde.

Bei der Ankunft im Feuerwehrhaus gab es kalte Getränke und eine Besichtigung der Fahrzeuge der Feuerwehr. Anschließend fuhren wir gemeinsam weiter nach Hünning zum Zeltplatz von Bauer Jensen. Zelt aufgebaut, zu Mittag gegessen und dann ging es auch schon los mit dem Bus nach Langstedt zu unserem Startpunkt.

Nach einer Einweisung wurden die Kanus zu Wasser gelassen und dann folgte die ca. 11 km lange Tour zurück nach Hünning. Bei herrlichem Sonnenschein und fast 40°C schlängelte sich die Treene langsam durch eine Wiesenlandschaft.

Die Temperaturen und einige Gemüter sorgten für zahlreiche freiwillige und unfreiwillige kenternde Kanus und Wasserschlachten.

Nach 4 bis 5 Stunden wurde das Ziel erreicht und die Kanus in Hünning wieder aus dem Wasser geholt. Am Abend wurde gegrillt und der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.

Am nächsten Morgen folgte nach dem Frühstück leider auch schon wieder der Abschied von unseren Freunden der Jugendfeuerwehr Lohe-Rickelshof.



AUSFLÜGE

ABFLUG!

An Hamburgs größtem Badesee, dem Hohendeicher See / Oortkatensee, hieß es am 5. August 2010 für unsere Jugendgruppe "ABFLUG!". Beim Rutschen von einer 8,5 Meter hohen und 25 Meter langen Rampe konnte man bis zu 15 Meter weit durch die Luft ins Wasser fliegen.

Bereits während des Bundesjugendlagers erhielten wir die Nachricht, beim "ABFLUG!" mitmachen zu können. Nach unserer Rückkehr war der "ABFLUG!" jedoch nur noch für 4 Tage aufgebaut und einige Junghelfer verreisten während der restlichen Ferientage mit ihren Eltern. Somit blieb nur ein kleiner Rest von 7 Teilnehmern, die für diesen Spaß zur Verfügung standen.

Mit verschiedenen Techniken versuchte nun jeder am schnellsten die Rampe herunterzurutschen oder am weitesten zu fliegen.

Nach dem Rutschen wurde auf einem nahegelegenen Campingplatz gegrillt und ein paar Spiele gespielt.

Dann ging es erneut zum "ABFLUG!", um noch mal ausgiebig zu fliegen.



Beim Rutschen von einer 8,5 Meter hohen und 25 Meter langen Rampe...



...konnte man bis zu 15 Meter weit durch die Luft ins Wasser fliegen.

Einen 20-minütigen Film gibt es auf unserer Homepage:
www.thw-jugend-hamburg-nord.de

BEI DEN HAMBURG FREEZERS

Kurz vor Weihnachten bekamen wir ein paar Freikarten für die Hamburg Freezers. Und so verschlug es fast die gesamte Jugendgruppe in die o2 World Arena, um ein spannendes Einhockeyspiel gegen die Mannschaft aus Nürnberg zu sehen.

Am Ende haben die Freezers leider verloren, aber es war dennoch für viele Junghelfer ein tolles Erlebnis, dabei gewesen zu sein. Für einige war es das erste Eishockeyspiel.



WEIHNACHTSFEIER

Die Weihnachtsfeier führte unsere Jugendgruppe am 27.11.2010 wieder ins Altonaer Museum. Hier fand das Theaterstück "Die Schneekönigin" statt, in dem Juliane und Lennart mitspielten. Nach einem leckeren Essen in der "Vierländer Kate" führen wir in den Ortsverband um hier noch weiter zu feiern.



AUSBILDUNG

Neben den vielen „Ausflügen“ und allgemeiner Jugendarbeit kam die Ausbildung natürlich nicht zu kurz, bei der unsere Junghelfer in spielerischer Form an die Technik des THW herangeführt wurden. Hier ein paar Eindrücke in Bildern festgehalten.





JUBILÄUM

35 JAHRE THW-JUGEND HAMBURG-NORD

Sang- und klanglos hatten wir im Jahre 2010 auch ein Jubiläum. Die THW-Jugend Hamburg-Nord gibt es seit 35 Jahren.

Bereits im Jahre 1972 wurden in unserem Ortsverband, damals noch Bezirksverband, Jugendliche ausgebildet. Einen Jugendbetreuer oder eine Jugendgruppe gab es damals noch nicht. Das erledigten ein paar Helfer nebenbei.

Offiziell gegründet wurde unsere Jugendgruppe am 1. Januar 1975, mit der Ernennung von Dietwald Jäger zum „Gruppenführer Jugendgruppe“, so hieß der Jugendbetreuer damals.

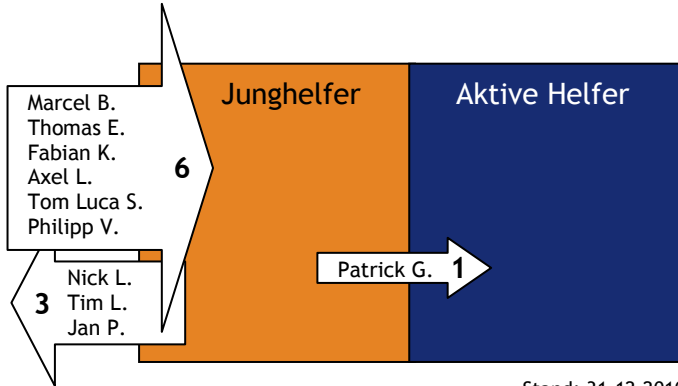


Damals



2010

HELFERBEWEGUNG IN DER JUGENDGRUPPE 2010



Stand: 31.12.2010

ENTWICKLUNG DER JUNGHELFERZAHLEN

	2005	2006	2007	2008	2009	31.12. 2010
Jungs	27	25	17	14	15	17
Mädchen	3	3	4	3	3	3

Schon im Januar 2011 traten wieder zwei neue Junghelfer zum Probedienst in der Jugendgruppe an.
Wir hoffen, dass der Aufwärtstrend anhält.



THW-Jugend
spielend helfen lernen



THW-Jugend Hamburg-Nord

Carl-Cohn-Straße 36-38 · 22297 Hamburg

Tel.: 0 40 / 51 49 19 30 (Di. 18-22 Uhr)

Tel.: 01 51 15 52 70 45

Fax: 0 40 / 51 21 22

jugend@thw-hamburg-nord.de

www.thw-jugend-hamburg-nord.de
